

**Dr.<sup>in</sup> Alma Zadić, LL.M.**  
Bundesministerin für Justiz

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.681.357

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)16277/J-NR/2023

Wien, am 20. November 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Lausch, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. September 2023 unter der Nr. **16277/J-NR/2023** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Österreichische Justizanstalten kämpfen mit massiver Unterbesetzung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 5:**

- 1. Ist Ihnen bekannt, dass man in den österreichischen Justizanstalten noch immer massiv mit Personalproblemen zu kämpfen hat?
  - a. Wenn ja, wie werden Sie dieses Problem in der Zukunft 2023/2024 lösen?
  - b. Wenn ja, wann werden Sie dieses Problem endlich lösen?
  - c. Wenn nein, warum nicht?
- 2. Die von Ihnen gesetzten Maßnahmen haben bis dato keine Wirkung gezeigt, was werden Sie unternehmen, um dieses Problem in den Griff zu bekommen?
- 3. Haben Sie mit den Anstaltsleitungen der österreichischen Justizanstalten schon Maßnahmen ausgearbeitet, um die Krankenstände zu senken?
  - a. Wenn ja, welche?
  - b. Wenn nein, warum nicht?

- 4. *Haben Sie mit den Anstaltsleitungen der österreichischen Justizanstalten schon Maßnahmen ausgearbeitet, um die Effizienz des Personalstandes zu steigern?*
  - a. *Wenn ja, welche?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- 5. *Wird die Joboffensive vom April 2020 weitergeführt?*
  - a. *Wenn ja, was hat diese seit April 2020 ergeben?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Die bisher gesetzten Maßnahmen zur Attraktivierung der Berufsbilder im Straf- und Maßnahmenvollzug, wie z.B. gezielte Öffentlichkeitsarbeit sowie Ausbau der Maßnahmen zur Rekrutierung von Berufsanfänger:innen bei der Justizwache (insbesondere zur Erhöhung des Anteils an Frauen und von Personen mit Migrationshintergrund), werden fortgesetzt und intensiviert.

Dabei steht auch im Vordergrund, dass die österreichische Justiz ein attraktiver Dienstgeber ist und etwa die Justizwache eine abwechslungsreiche, vielseitige und profunde Ausbildung mit modernster Ausrüstung bietet, was im Übrigen auch international anerkannt ist.

Es wird laufend daran gearbeitet, die Justizwache als attraktives Berufsbild für Bewerber:innen zu positionieren. Ferner wird die Beschäftigung als Justizwachebeamtin bzw. Justizwachebeamter in das neugestaltete Karriereportal des Bundesministeriums für Justiz implementiert.

Seitens der Strafvollzugsakademie wird regelmäßig (nahezu monatlich) ein „Online Recruiting Day“ organisiert; zuletzt am 18. Oktober 2023 mit 545 Teilnehmer:innen.

Ferner wurden Arbeitsplätze für zwei „Recruiting Officer“ speziell für die Anwerbung und Rekrutierung unter anderem von neuem Justizwachepersonal geschaffen. Die beiden damit seit 1. Juli 2023 betrauten Beamten haben bereits zahlreiche Maßnahmen gesetzt und Veranstaltungen betreut. Am 23. Oktober 2023 fand überdies die Auftaktsitzung einer Arbeitsplattform mit zahlreichen internen und externen Stakeholder:innen zur gemeinsamen Erarbeitung von Maßnahmen zur weiteren Attraktivierung im Straf- und Maßnahmenvollzug statt.

Bei Langzeitkrankenständen wird im Sinne des § 52 BDG 1979 rasch vorgegangen; es werden ärztliche Untersuchungen angeordnet, um die Bediensteten sobald medizinisch möglich wieder in den Dienst zu stellen.

Ehestmögliche Nachbesetzungen freier Planstellen werden ebenso forciert.

Es wird darüber hinaus auf die Beantwortung Ihrer Anfrage Nr. 14955-NR/2023 betreffend „Offener Brief der AUF/FEG an Justizministerin Zadić und Vizekanzler Kogler“ sowie die darin erfolgten Verweise und auf die Beantwortung Ihrer Anfrage Nr. 15341-NR/2023 betreffend „Bewerbungs- und Auswahlverfahren in Justizanstalten“ hingewiesen.

**Zur Frage 6:**

- *Wie viele E2b-Grundausbildungslehrgänge gab es seit 2020?*

Seit 2020 wurden insgesamt 42 E2b Grundausbildungslehrgänge einberufen.

**Zu den Fragen 7 und 8:**

- *7. Wie viele Teilnehmer bei den E2b- Grundausbildungslehrgängen gab es seit 2020 (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)?*
- *8. Wie viele Neuaufnahmen für den Justizwachdienst gab es seit 2020 (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)?*

Es gab im angefragten Zeitraum bis zum Oktober 2023 746 Neuaufnahmen.

**Zur Frage 9:**

- *Wie viele von den Neuaufnahmen wurden seit 2020 gekündigt und wie viele haben gekündigt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren und Justizanstalten)*

Von den 746 Teilnehmer:innen der E2b-Grundausbildungslehrgänge seit 2020 (Erhebung bis einschließlich Oktober 2023) wurde das Dienstverhältnis von insgesamt 106 Personen beendet. Davon wurde in 28 Fällen der Sondervertrag nicht verlängert bzw. eine Kündigung ausgesprochen. In 78 Fällen wurde seitens der Bediensteten das Dienstverhältnis einverständlich gelöst bzw. gekündigt.

**Zu den Fragen 10 und 11:**

- *10. Wie erfolgt die Zuordnung der Neuaufnahmen?*
- *11. Wie sieht der Schlüssel für die Zuordnung der Neuaufnahmen aus?*
  - a. Nach was für Kriterien wurde der Schlüssel erstellt?*

Für die Berechnung der Ausbildungsplätze werden die jeweils monatlich aktualisierten Werte der Altersstruktur sowie des Besetzungsgrades der einzelnen Justizanstalten /

Forensisch-therapeutischen Zentren herangezogen. Weiters werden geplante und prognostizierte Abgänge sowie Versetzungen mitberücksichtigt.

Dr.<sup>in</sup> Alma Zadić, LL.M.